

# Wer wir sind



Dr. Christina Rothdeutsch-Granzer



Mag. Sabine Riesenhuber

# Sozialpädagogische Diagnosen



zuhören & hinschauen = verstehen lernen



Velvets Black & Light Theater, Wiesbaden

„Was bedeutet das: zähmen?“...“Das ist eine in Vergessenheit geratene Sache“, sagte der Fuchs. „Es bedeutet: sich vertraut machen“. „Vertraut machen?“ „Gewiss“, sagte der Fuchs. (... ) „Man kennt nur die Dinge, die man zähmt“, sagte der Fuchs. „Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgend etwas kennen zu lernen ...“

Antoine de Saint-Exupéry

Klaus Mollenhauer,  
Uwe Uhlendorff  
**Sozial-  
pädagogische  
Diagnosen I**

Über Jugendliche in  
schwierigen Lebenslagen



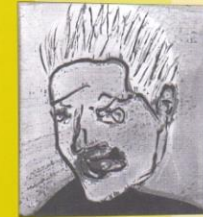
Klaus Mollenhauer,  
Uwe Uhlendorff  
**Sozial-  
pädagogische  
Diagnosen II**

Selbstdeutungen verhaltens-  
schwieriger Jugendlicher  
als empirische Grundlage  
für Erziehungspläne



Uwe Uhlendorff  
**Sozial-  
pädagogische  
Diagnosen III**

Ein sozialpädagogisch-  
hermeneutisches  
Diagnoseverfahren für  
die Hilfeplanung



Uwe Uhlendorff, Stephan Cinkl,  
Thomas Marthaler

**Sozialpädagogische  
Familiendiagnosen**

Deutungsmuster familiärer  
Belastungssituationen  
und erzieherischer Notlagen  
in der Jugendhilfe



Klaus Mollenhauer  
**Grundfragen  
ästhetischer  
Bildung**

Theoretische und empirische  
Befunde zur ästhetischen  
Erfahrung von Kindern



Franz-Josef  
Krumenacker (Hrsg.)

**Sozialpädagogische  
Diagnosen  
in der Praxis**

Erfahrungen  
und Perspektiven



JUVENTA

JUVENTA

JUVENTA

JUVENTA

JUVENTA

MATERIALIEN

MATERIALIEN

MATERIALIEN

# Clara

- 15 Jahre alt
- Seit 4 Jahren in der WG
- Trennung der Eltern, als sie noch sehr klein war
- Lebte dann mit der älteren Schwester bei der Mutter und beim Stiefvater und dem Stiefbruder
- Die ältere Schwester ist nach einem Streit mit dem Stiefvater zum Vater gezogen
- Sie wurde von der Mutter geschlagen
- Kam deshalb in die WG
- Sie ist sehr still und ruhig
- Sie ist sehr, sehr dünn
- Muss ein Korsett tragen
- Hat wenige Freundinnen
- Liebt Tiere

# Auswertung

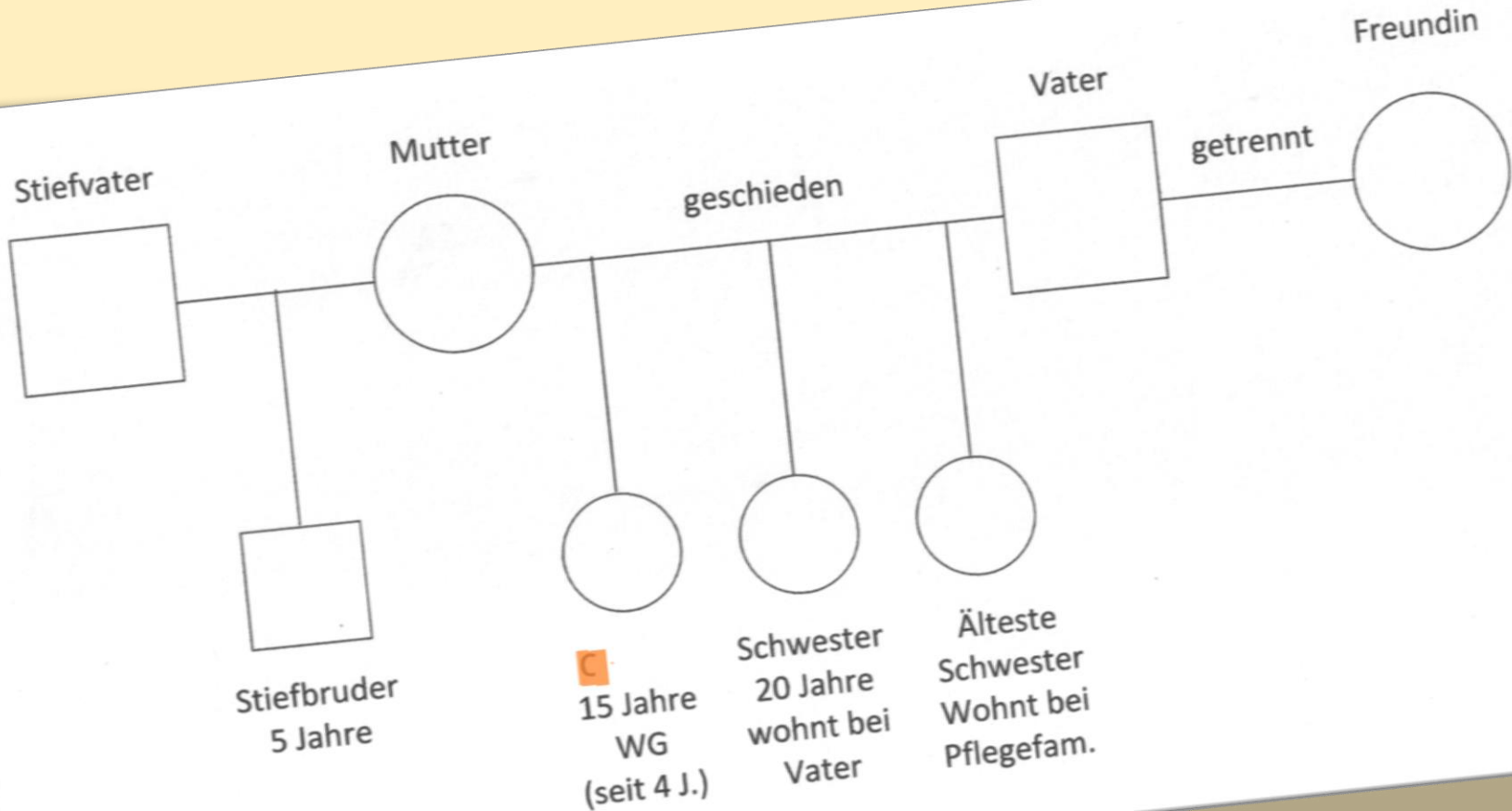
- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf
- Ressourcen
- Aktuelle Belastungen
- Gefühllichkeit
- Hypothesen
- Entwicklungsthema
- Rückmeldung



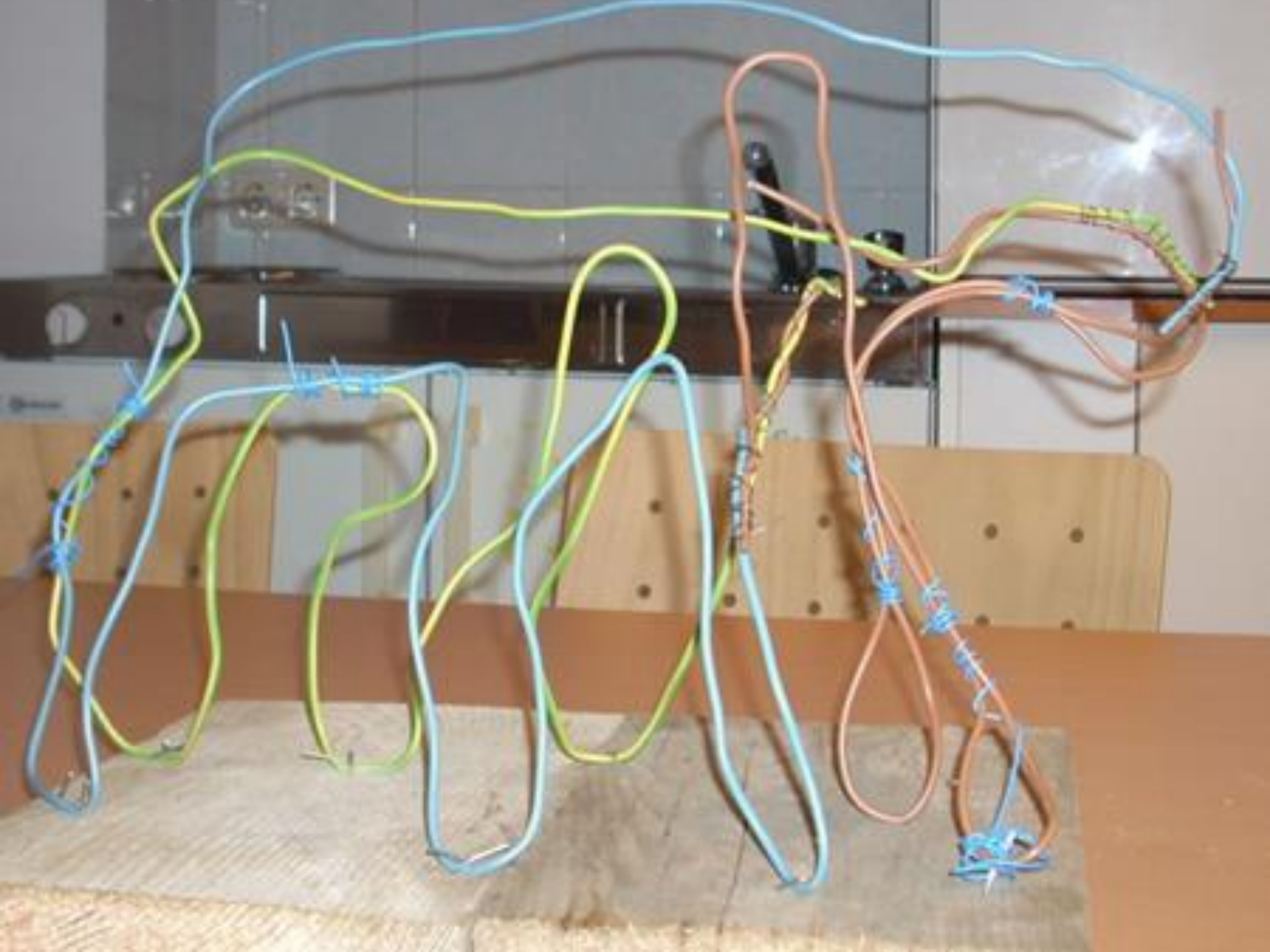
# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Familie, Verwandtschaft











Lang

A

ST

denburg" m

ffleck i







# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- **Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige**
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige







# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems

- Clara hat schon einige Schulwechsel hinter sich
- Die jetzige Lehrerin mag sie gerne
- Die Betreuerinnen helfen ihr beim Lernen
- Es hat in der Schule schon einmal jemand ein Interview mit ihr durchgeführt und viel über ihr Privatleben gefragt. Sie weiß nicht, ob die Mama diese Mappe von damals noch hat





34 KFO



# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe

- In der Wohngemeinschaft geht es ihr gut, sie hat alleine ein Balkonzimmer
- Der Einstieg war allerdings nicht ganz leicht
- Mit den Hausregeln der WG ist sie zum Teil einverstanden, aber dass es ein Haustierverbot gibt, findet sie „ganz blöd“
- Seit einiger Zeit hat sie auch Psychotherapie, die ihr dabei hilft, nicht so durch zu zucken, sagt sie
- Polizeierfahrungen gab es über die Mutter



# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- **Körperlichkeit, Interessen**
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf



# Körperlichkeit, Interessen

- Clara hat eine Wirbelsäulenverkrümmung und muss daher seit zwei Wochen ein Korsett tragen
- Sie hat normale Essgewohnheiten und ist insgesamt sehr, sehr dünn
- Hobbies
- Tiere sind ihr sehr wichtig
- Sie möchte heim zum Papa









Außerirdisch





Sarkozy  
arabisch  
mi

USA-K  
Syrien: W

### Auferirdisch

...steht es einfach sein. Gadhafi gibt einfach weg, nimmt sein paar Tausend von ... schenkt sie nicht. Aber in der ...

### STANDARDS

Karlsruhe  
Senat 4  
Senat 5  
Senat 6  
Senat 7  
Senat 8  
Senat 9  
Senat 10  
Senat 11

Bild 43

Seite 17

Seite 22

Seite 23

Seite 24

Seite 25













# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Zeitschemata

- Sie schildert ihren Tagesablauf recht genau
- Sie sagt, an die Kindheit kann sie sich nicht mehr so erinnern
- Wenn sie einmal 27 Jahre alt ist, möchte sie ein Pferd, ein Auto, einen Computer, Fische, Katzen, einen Job
- Sie möchte in der Zukunft mit der Schwester zusammenziehen, aber das ist noch nicht ausgedet



# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- Selbstbild, Selbstentwurf

# Normative Orientierung

- Wenn sie die WG Chefin wäre, würde es keine Konsequenzen geben
- Nur Schlafen gehen und Medienverbot sind sinnvolle Konsequenzen
- Ihr Vorbild ist die große Schwester
- Sie denkt, dass ihre Eltern von ihr erwarten, dass sie die Schule fertig macht
- Sie erwartet vom Papa, dass er ja sagt, wenn sie nach Hause will, und von der Mama, dass sie nicht mehr so viel streitet



# Protokolldimensionen

- Familie, Verwandtschaft
- Außerfamiliäre Erfahrungen, Gleichaltrige
- Erfahrungen mit Einrichtungen des Bildungssystems
- Erfahrungen mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- Körperlichkeit, Interessen
- Zeitschemata
- Normative Orientierung
- **Selbstbild, Selbstentwurf**



# Selbstbild, Selbstentwurf



Lebtob

Audio

Reiterhof

Noch ~~hause~~

besten Job

Pferd

Tiger

Haus

Hund

~~hause~~

Unkoub

gute Noten

Kamera

Moped

gute Freunde





## Klaus Mollenhauer

„Das Wichtigste scheint mir – peinlich zu sagen – in „kontrollierter Einfühlung“ zu bestehen (ähnlich wie bei der Interpretation von Kunstwerken)“

Brief an Jürgen  
Blandow aus dem  
Jahr 1989

„Meine Idealvorstellung besteht allerdings darin, daß derartige Gespräche durch Beobachtungen ergänzt werden, besonders auch durch „ästhetische Produktionen“ der Jugendlichen, sei dies nun Kleidung, Frisur, ihre Körperbewegung, ihre zeichnerischen oder malerischen Versuche, ihre Musikvorlieben usw. usw.“



## Uwe Uhlendorff

„Es wäre für die Jugendhilfe, insbesondere im Umgang mit psychosozial besonders belasteten Familien, hilfreich, wenn man die psychologisch-therapeutischen Ansätze mit sozialpädagogisch-diagnostischen Konzepten ergänzen könnte.“

„Einerseits können die Lebensthemen nur auf der Basis einer Beziehung bearbeitet werden, und andererseits geschieht dies gerne im Zuge von gemeinsamen Tätigkeiten, man kann auch von einer „Therapie nebenbei“ sprechen. Somit wird das sozialpädagogische Handeln quasi therapeutisch“

**Stefan Cinkl**



**Vielen Dank**